



Nr.178 Februar 2020

MONATSBLATT

NEUES AUS ALLER WELT



ZENTRALASIEN: Religiöse Extremisten können Jesus-Film nicht stoppen

Einige Teammitglieder des Jesus-Film-Projektes hatten eine Filmvorführung außerhalb eines zentralasiatischen Dorfes geplant. Sie wussten, dass sich das Dorf in einer unsicheren Gegend befand, die für religiöse Extremisten berüchtigt war.

Sie hatten ein beunruhigendes Gefühl, das immer stärker wurde, begannen aber trotzdem, Musik über die Lautsprecher abzuspielen, um die Aufmerksamkeit der Dorfbewohner auf sich zu ziehen.

Niemand kam – was fast nie der Fall ist. Plötzlich hörten sie ein Rascheln in den Büschen und das Knacken von Zweigen, als 12 Extremisten auf sie zustürmten. Sie schwenkten Macheten und schrien: „Wir werden euch umbringen und jeden Ungläubigen mit euch!“ Die drei Teammitglieder flohen um ihr Leben und rannten so schnell sie konnten zu ihrem Jeep. Das Herz schlug ihnen bis zum Hals, als sie in Windeseile den Jeep starteten und davonrasten.

Ein Jahr später hatten sie gemeinsam das Gefühl, dass Gott sie trotz des großen Risikos in dieses Dorf zurückschickte. Also luden sie den Jesus-Film und alle Ausrüstung zusammen mit drei Kisten voll Bibeln erneut in ihren Jeep und machten sich auf den Weg zu dem mehrere Stunden entfernt gelegenen Dorf.

Unterwegs kamen sie an einer Polizeikontrolle vorbei – ein potenziell gefährlicher Halt angesichts der Ladung Bibeln in ihrem Jeep. Der Polizist fragte, wohin sie unterwegs waren. Etwas ausweichend antworteten sie: „Wir fahren nach Süden.“

Zu ihrer Überraschung sagte er: „Ah, ich auch. Könnt ihr mich mitnehmen?“ Auf keinen Fall konnten sie die Bitte des Polizisten ausschlagen. Er bestand darauf, hinten auf den Jeep zu klettern und setzte sich auf einen Karton voll Bibeln. Sie befürchteten, dass sie festgenommen oder sogar getötet werden könnten, falls der Polizist in den Karton schauen würde.

Also beteten sie und fuhren weiter. Bald darauf erreichten sie eine zweite Polizeikontrolle. Der Polizist streckte seinen Kopf von der Ladefläche und sagte zu den anderen Polizisten: „Ihr müsst das Fahrzeug nicht untersuchen.“ Sie wurden durchgewunken. Gleiches geschah noch an drei weiteren Kontrollstellen und jedes Mal konnten sie einfach ungehindert weiterfahren. Der Polizist bat darum, bei sich zu Hause abgesetzt zu werden, und lud das Team dort auf eine Tasse Tee ein. Nebenbei fragte er nach ihren Plänen. „Wir sind hier, um einen Film über den Großen Propheten Isa (Jesus) zu zeigen.“

Aus Dankbarkeit für ihre Freundlichkeit fragte der Polizist sie: „Was benötigt ihr dafür?“ Dies war dasselbe Dorf, aus dem sie noch ein Jahr zuvor von den Extremisten vertrieben worden waren. „Wir brauchen eine Genehmigung“, antworteten sie. „Ach, das ist kein Problem. Mein Bruder ist der Bürgermeister. Wo möchtet ihr den Film denn zeigen?“ Sie fragten: „Könnten wir den Marktplatz nutzen?“ (Hier hatten sie es beim letzten Mal bereits versucht.) Der Polizist antwortete: „Selbstverständlich, doch ihr solltet wissen, dass es hier religiöse Extremisten gibt. Ich werde euch ein paar meiner Mitarbeiter zum Schutz während der Filmvorführung schicken.“

Das Team betete und begann, alles aufzubauen. Genau wie ein Jahr zuvor ließen sie Musik laufen, als die Dämmerung einsetzte, um die Dorfbewohner aus ihren Häusern zu holen. Dieses Mal kam eine ganze Menge an Menschen zusammen und sah den Jesusfilm. Sie hörten Gottes Wort in der Sprache ihres Herzens. Zum ersten Mal in ihrem Leben verstanden sie,

wer Jesus wirklich war. Der Heilige Geist bewegte ihre Herzen. Jesus war nicht nur ein großer Prophet, sondern der Sohn Gottes, der Macht und Autorität über Krankheit und Tod bewiesen hatte. Er war von den Toten auferstanden und bot allen, die an Ihn glaubten, ewiges Leben an. An diesem Abend gaben 167 Menschen Jesus ihr Leben!

Quelle: Das Jesus-Film Projekt, JoelNEWS 44/2019

ISRAEL: Hochwasser in Israel: Erfüllt sich hier Prophetie?

Werden Hesekiels Worte endlich Wirklichkeit? Sind die beispiellosen Regenfälle ein Hinweis auf die Wiederherstellung des Toten Meeres, so wie in der Schrift vorhergesagt?

Die Überflutungen im ganzen Land machen Israel seit Wochen zu schaffen. Mindestens sechs Menschen sind ums Leben gekommen und der Schaden geht in die Milliarden.

Nun gibt es Leute, die in diesen Überschwemmungen biblische Prophetie sehen, zumindest den Beginn solcher.

Der meteorologische Wetterdienst in Israel meldete, in der ersten Januarrhälfte haben Niederschläge im Norden einen 50 Jahre alten Rekord übertroffen. Im Süden gab es so viel Regen wie seit 76 Jahren nicht.

Die Regenmassen, die sich in kürzester Zeit in den jüdischen Bergen ansammelten, haben zu massiven Sturzfluten geführt. Wohin all das Wasser fließt? Das hängt davon ab, wo genau es niederkommt, dann fließt es entweder in das Mittelmeer oder ins Jordantal in das Tote Meer.

Und damit haben bereits wir einen Hinweis auf eine infrage kommende Prophetie. Hier könnten Hesekiels Worte tatsächlich in unseren Tagen erfüllt werden. So heißt es in Hesekiel 47:

IMPRESSUM:

ICHTHYS GEMEINDE Wiener Neustadt
im Bund der ELAIA Christengemeinden
Teil der „Freikirchen in Österreich“



Zulingerstraße 6 / 2700 Wiener Neustadt
WEB www.ichthys.at
MAIL office@ichthys.at
TEL +43-(0)2622-83944



NEUES AUS ALLER WELT UND DER GEMEINDE



Der Mann sagte zu mir: „Dieser Fluss fließt weiter nach Osten in das Gebiet oberhalb der Jordan-Ebene, dann durchquert er die Ebene und mündet schließlich ins Tote Meer. Dort verwandelt er das Salzwasser in gesundes Süßwasser. Überall wohin der Fluss kommt, da schenkt er Leben. Ja, durch ihn wird das Wasser des Toten Meeres gesund, sodass es darin von Tieren wimmelt.“

Breaking Israel News merkt in einem Artikel an, dass die Region am südlichen Ende des Toten Meeres in 1. Mose 13,10 als ein Gebiet bezeichnet wird, das einst so üppig war, dass es als „Garten des Herrn“ beschrieben wurde.

Wenn aus den Bergen genug Wasser herunterfließen würde, wäre das tatsächlich wieder möglich. Werden wir nun mit diesen beispiellosen Regenfällen gerade Zeugen des Beginns der Erfüllung einer Prophezie?

Der Gedanke ist in Israel so interessant, dass er von einigen hebräischsprachigen Medien aufgegriffen worden ist, wie beispielsweise Walla News, wo säkulare Israelis zu dem Entschluss kamen, dass sie das Ganze erst glauben würden, wenn sie es auch sehen.

Quelle: Israel HEUTE, 21.01.2020

TERMINE



Februar 2020

- So, 02.02.** 09.30h: Gottesdienst mit Christa Behr (Jerusalem)
- Di, 04.02. 19.00h: Abend mit Dr. Sharon Stone
- So, 09.02.** 09.30h: Gottesdienst, anschl. Sonntagskaffee
- Di, 11.02. 09.00h-12.00h: Frühstück & Gebet in TP Arche
- Mi, 12.02. 09.30h: Gebet (Seminarraum nebenan)
- Fr, 14.02. 09.00h-12.00h: Mütter-Frühstück
18.00h-22.00h: Prayer Room
- So, 16.02.** 09.30h: Gottesdienst
- Mo, 17.02. 19.00h: Haus- & Dienstkreisleitertreffen
- Mi, 19.02. 09.30h: Gebet (Seminarraum nebenan)
- Fr, 21.02. 18.00h-22.00h: Prayer Room
- So, 23.02.** 09.30h: Gottesdienst mit Abendmahl und Gebet um Heilung, anschl. Sonntagskaffee
- Mi, 26.02. 09.30h: kein Gebet
19.00h: Prophetische Zurüstung
- Fr, 28.02. 09.00h-12.00h: Mütter-Frühstück
18.00h-22.00h: Prayer Room
- Jeden Sonntag 18.00h: Gebet Israel/Österreich/Ebenezer;
(Hannelore Brak, Augasse 50, 2620 Neunkirchen, Tel.: 0664-4250091)

VORSCHAU

- So, 22.03. Kinderprogramm mit Fritz Wolf
- 02.-05.04. LAM Seminar für Singles (Alleinstehende)
- Di, 07.04. 18.30h: Sederabend
- Mo, 20.04. 19.00h: regionales Hauskreisleitertreffen
- 24.-26.04. Wochenende mit Ed Traut
- 21.-24.05. LAM Seminar (Ehepaare)
- Mo, 08.06. 19.00h: Haus u. Dienstkreisleitertreffen
- So, 14.06.** 09.30h: Gottesdienst mit Daniel Capri
- 27.-28.06. Heilungsseminar mit Dr. Arne Elsen
- 02.-07.08. Gemeindefreizeit in Altenmarkt
- Sa, 12. 09.** 30jährig. Jubiläum Ichthys Gemeinde
- 26.10.-02.11. Israelreise

ÖFFNUNGSZEITEN

TREFF
PUNKT
ARCHE

Mo: 10.00h-12.00h | 15.00h-17.00h
Di: 10.00h-17.00h
Mi: 10.00h-17.00h
Do: 10.00h-12.00h
Fr: 10.00h-12.00h
So: 14.00h-17.00h

Bahngasse 16, 2700 Wr. Neustadt

HERZLICHE EINLADUNG

ZU EINEM

ABEND MIT

DR. SHARON STONE



AM 04.02.2020 UM 19:00h

IM GEMEINDEZENTRUM DER
ICHTHYS GEMEINDENEUES AUS DER
UNITAS LERNWERKSTATT

HURRA! SEMESTERFERIEN!

Das erste Semester haben wir erfolgreich hinter uns gebracht und viele tolle Schulnachrichten verteilt. Im nächsten Semester liegen viele tolle und spannende Dinge vor uns.

Die Schuleinschreibung ist zwar vorbei, aber sollten Sie überlegen, ihr Kind in die **UNITAS Lernwerkstatt** zu geben, können Sie es auch während des 2. Semesters **anmelden**. Alle nötigen Informationen und Formulare finden Sie auf unserer **Homepage: www.unitas.at**

Sie sind uns herzlich willkommen.

Mehr Infos über die **UNITAS Lernwerkstatt** finden Sie auf unserer Homepage: **www.unitas.at**



IMPRESSUM:

ICHTHYS GEMEINDE Wiener Neustadt
im Bund der ELAIA Christengemeinden
Teil der „Freikirchen in Österreich“



Zulingergasse 6 / 2700 Wiener Neustadt
WEB www.ichthys.at
MAIL office@ichthys.at
TEL +43-(0)2622-83944